Keine Massenentlassungen im Kaufland Lager Donnersdorf

Im Kaufland Lager in Donnersdorf bei Schweinfurt sind rund 540 Kolleg*innen beschäftigt. Das ist der einzige Lagerstandort von Kaufland der ausschließlich Hartwaren lagert und von dort aus alle rund 800 Kaufland Filialen in Deutschland beliefert.

Im Jahr 2012 gab es u.a. bei Kaufland einen bundesweiten Skandal, da die Abgrenzung zwischen der Tätigkeit von Beschäftigten bei Kaufland und Werksarbeitsfirmen nicht sauber geregelt war. Es wurde mehrere Millionen Euro Bußgeld für Kaufland fällig und die prekären Werksarbeitsverträge wurden beendet. Die Werksbeschäftigten wurden zu tariflich Beschäftigten von Kaufland.

Kaufland will jetzt die Werkarbeit in Donnersdorf wieder einführen! Das führt dazu das mindestens 350 Kolleg*innen von Kaufland ihre Kündigung erhalten sollen. Kaufland tauscht gute Arbeit gegen schlechte Arbeit. Das ist ein Skandal!

Der Betriebsrat ist kooperativ und hat sich, um die Einführung von Werksarbeit zu verhindern, bereit erklärt die ohnehin schon flexiblen Arbeitszeitmodelle weiter an den Bedarf von Kaufland anzupassen. Kaufland gibt selbst zu, dass Werkarbeitnehmer*innen teurer sind als seine eigenen Beschäftigten.
Soziale Verantwortung für seine Beschäftigten? Bei Kaufland Fehlanzeige!

Wir sind solidarisch und fordern: Keine Massenentlassung im Kaufland Lager in Donnersdorf!
Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz!

Name	Betrieb	Unterschrift

Bitte zurück an ver.di Fachbereich Handel: peter.koenig@verdi.de oder per Fax an 0931/32106 17

Herausgabe: ver.di Fachbereich Handel · Peter König · Berliner Platz 9 · 97080 Würzburg